

HST 03.05.2013

Bürgerinitiative kritisiert Pläne für Wohngebiete

NECKARSULM Ein positive Bilanz zieht die Bürgerinitiative (BI) Pro Natur - Contra Flächenversiegelung Neuberg nach der Podiumsdiskussion im Neckarsulmer Brauhaus. Es sei erfreulich, dass erstmals BUND, Nabu und Bauernverband mit einem Landtagsabgeordneten zusammengekommen seien – auch mit der Besucherzahl im vollen Prinz-Saal zeigt sich die BI zufrieden.

Auf den prognostizierten Bevölkerungsrückgang könne, schreibt die BI in einer Mitteilung, nicht mit dem alten Rezept „Neubaugebiete“ reagiert werden. So entstünden in alten Wohngebieten Leerstände und das Problem der zurückgehenden Bevölkerung würde lediglich fünf bis zehn Jahre in die Zukunft verschoben. Die Initiative kritisiert, dass für die Verwaltung die Neuausweisung von Baugebieten alternativlos zu sein scheine.

Sie hofft, künftig in umliegenden Gemeinden Bürger sensibilisieren zu können. „Es muss ein Umdenken stattfinden, und Neckarsulm könnte mit gutem Beispiel vorangehen“, schreibt die Initiative. Sie zieht Zahlen des statistischen Landesamtes heran, nach denen die Stadt Neckarsulm bei der versiegelten Fläche nicht nur Spitzenreiter im Landkreis sei, sondern auch vor der Stadt Heilbronn liege.

red